

Academy of Periointegration (AP) – Neue Perspektiven für die Periointegration

Der Langzeiterfolg von Implantaten hängt nicht unwesentlich von der optimalen Periointegration und damit von der Optimierung des perio-enoassalen Interfaces ab. Die Weiterentwicklung von Technologien aus dem Turbinenbau und der Traumatologie soll jetzt auch in der Implantologie deutliche Fortschritte bringen. Experten diskutierten am 15./16. Dezember 2006 in Berlin die neuen Möglichkeiten. Academy of Periointegration (AP) gegründet.

Jürgen Isbaner/Leipzig



V.l.n.r.: Priv.-Doz. Dr. Dr. Steffen G. Köhler, Dirk-Rolf Gieselmann, Univ.-Prof. Dr. med. Michael J. Raschke, Dr. Dr. med. Christoph Becker, Prof. Dr. Axel Zöllner, Prof. Dr. med. Georgios E. Romanos, Dr. Dr. Frank Palm, ZTM Norbert Peters, Dr. Stefan Hägewald, Dipl.-Volkswirt Hjalmar Stemmann, Dr. Wolfgang Bolz, Sven Grether, Prof. Dr. med. dent. Markus Hürzeler, Dr. med. dent. Hans-Dieter John, Dr. Wolfgang Gutwerk, Dr. Otto Zuhr, Prof. Dr. Hannes Wachtel, ZTM Hans Schneider, Dr. Thomas Jung, Dr. med. dent. Dietmar Weng.

■ Die Implantologie gehört zweifelsfrei zu den Innovationsträgern in der Zahnmedizin, wirklich Neues gab es jedoch in den letzten Jahren eher selten. Am letzten vorweihnachtlichen Wochenende trafen sich daher im Berliner First Class Hotel „Adlon“ ausgewiesene Experten aus Wissenschaft und Praxis, um die neuen Möglichkeiten der von einer deutsch/schweizerischen Entwicklergruppe für die IDS ankündigten neuen „Hightech“-Zirkonoxid-Beschichtungstechnologie für Implantatkomponenten zu diskutieren. Durch sie soll es gelingen, die bekannten mechanischen Vorteile von Titan mit der Gewebefreundlichkeit von Zirkonoxid zu verbinden und so neue Perspektiven für die „weiße“ Prothetik sowie die Periointegration zu eröffnen. Eingeladen zu dem hochkarätigen Treffen, das in die Konstituierung der Academy of Periointegration (AP) mündete, hatte Dirk-Rolf Gieselmann, CEO Clinical House Europe GmbH. Was sind die Zukunftsfragen in der Implantologie? – war

der Ausgangspunkt der Diskussion. Eines der Grundprobleme für den Langzeiterfolg von Implantaten, so Gieselmann, sei die Durchtrittsstelle des Implantates durch die Gingiva, das Tissue Healing und damit die Vermeidung der Perioimplantitis und des periimplantären Knochenabbaus. Das Konzept der neu gegründeten AP soll daher darin bestehen, Innovationen im Implantologiebereich in breitem Konsens von anerkannten Experten zu entwickeln. Die AP wird sich in ihrer Tätigkeit basierend auf der Grundlagenforschung somit dem Know-how-Transfer in die Praxis und der Fortbildung im weitesten Sinne widmen. In einer mehrstündigen Diskussion umrissen zunächst die Teilnehmer der Tagung ihre Position zum Thema Periointegration sowie zum Einsatz neuer Materialien und Technologien in der Implantologie im Interesse eines gesicherten Langzeiterfolges. Im zweiten Teil der Tagung ging es dann um physikalische und technologische Aspekte bei der Verarbeitung von Zir-